

Schwarz-Grün will „gute Lösung“ für Luegallee

Die Grünen streiten aber nicht ab, dass mit der CDU auch wegen eines neuen Radwegs auf der Straße Gesprächsbedarf besteht.

VON HENDRIK GAASTERLAND

OBERKASSEL Das eine schließt das andere nicht aus. So könnte eine kurze Zusammenfassung lauten, wenn einerseits über den Vorschlag eines neuen Vorzeigeradwegs auf der Luegallee diskutiert und andererseits über den Beschluss der Bezirksvertretung 4, die jüngst mehrheitlich für einen Antrag von CDU und Grünen für ein Planungskonzept für die Luegallee zusammen mit dem Belsenplatz stimmte, nachgedacht wird. Um letzte Zweifel zu beseitigen, dass das wirklich nicht das andere ausschließen soll, betonen die Grünen im Linksrheinischen noch einmal, dass das übergreifende Planungskonzept für die Idee einer Ost-West-Fahrradroute kein Hindernis darstellt.

In der vergangenen Woche war bekannt geworden, dass die Verwaltung der Kommission für den Radverkehr eine Machbarkeitsstudie vorgelegt hat, die den Wegfall jeweils einer der beiden Autofahrspuren auf der Luegallee zugunsten des Radverkehrs nahelegt. Ganz so weit gehen CDU und Grüne in ihrem Antrag nicht. Das Bündnis wünscht sich zunächst nur, dass die Verwaltung noch in diesem Jahr einen Verkehrsversuch für die Luegallee mit der Einrichtung von Tempo 30 über sechs Monate einrichtet. Das Ziel: Das Fahrradfahren auf der Straße soll sicherer werden und das Konfliktpotenzial zwischen Fußgängern und Radfahrern auf den Wegen soll minimiert werden. CDU und Grüne stellen sich zudem vor, dass mit Ver-



Bekommt die Luegallee eine Spur nur für Radfahrer? Die Frage ist offen, CDU und Grüne wünschen sich aber, dass die Einkaufsstraße in Oberkassel zusammen mit dem Belsenplatz umgestaltet wird.

RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

kehrszählungen, Befragungen der Anwohner, der Gewerbetreibenden und der verschiedenen Verkehrsteilnehmer Ergebnisse erarbeitet werden. Außerdem soll zusätzlich zur Luegallee die Düsseldorfer Straße in die Evaluierung miteinbezogen werden, sodass mögliche Auswir-

kungen auf die Verkehrsentwicklung im Umfeld sichtbar und so im Gesamtkonzept auch berücksichtigt werden können.

Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU), der an der vergangenen Sitzung der Bezirksvertretung 4 für eine Stunde als Gast teilnahm, be-

grüßte den schwarz-grünen Antrag. Die Luegallee funktionierte größtenteils, aber man müsse Radfahrern und Fußgängern ein besseres Angebot bieten, sagte der OB. FDP und SPD konnten jedoch nicht überzeugt werden und stimmten gegen den Antrag. Ulrich Peters (FDP) sah

INFO

Von der Hansaallee bis nach Gerresheim

Route Die Ost-West-Route soll auf der Hansaallee starten und nach der Querung der Oberkasseler Brücke rechtsrheinisch weiter über Jägerhofstraße und Jacobistraße zur Grafenberger Allee führen. Dort soll sie über den Hellweg bis ins Zentrum von Gerresheim verlaufen.

Projekt CDU/Grüne sehen die Förderung des Radverkehrs als eines ihrer wichtigsten Projekte.



Oberkassel

Markus Loh (Grüne) erklärt nun, nachdem die Machbarkeitsstudie bekannt wurde, warum sich neue Radwege auf der Luegallee zu Lasten der Autofahrer und das Planungskonzept gegenseitig nicht ausschließen dürfen. Die Luegallee biete zusammen mit dem Belsenplatz so großes Potenzial, dass an dieser Stelle ein modernes Stadtquartier und eine Stadtentwicklung wie in Paris oder Barcelona stattfinden könne. „Doch dieser Prozess und der Umbau wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Ein völlig neues Stadtquartier zu entwickeln, ist ein gewaltiges Projekt. Wenn wir dies noch in dieser Dekade schaffen, waren wir gut. Aber bis zu diesem Zeitpunkt muss an der Luegallee weiter gearbeitet werden – und dazu gehört vor allem auch der Radverkehr“, sagt Loh und erklärt aus seiner Sicht, warum für den Radverkehr auf der Luegallee eine schnelle Lösung gefunden werden muss.

Auch die Union strebt eine Klärung an, „wir wollen aber eine vernünftige Lösung für alle Verkehrsteilnehmer“, sagt Rolf Tups (CDU). Der Bezirksbürgermeister ist optimistisch, dass dies zusammen mit den Grünen im weiteren Austausch auch gelingt. Loh sagt dazu: „Dass in der Bezirksvertretung und vor allem mit der CDU noch Gesprächsbedarf besteht, möchte ich nicht bestreiten. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass wir eine Lösung auch hier gut gemeinsam hinbekommen werden. Wir haben mit der CDU wirklich konstruktive Gespräche zu dem Thema geführt.“

Die Faszination der Bewegung

Bis Ende Mai ist die Ausstellung „Raum - Bewegung - Stille“ im Kulturhafen Heerdt zu sehen. Für Künstler Jörg Wiele ist es ein ungewöhnlicher Ort.

VON NICOLE ESCH

HEERDT Wer schon einmal am Nikolaus-Knopp-Platz war, der kennt ihn wahrscheinlich. Der „Garuda“ auf der Verkehrsinsel ist zu einer Art Wahrzeichen Heerds geworden. Trotz eines Gewichts von 300 Kilo bewegt sich die kinetische Plastik von Jörg Wiele wie schwerelos in der Luft. Momentan ist sie allerdings verdeckt von den Wahlplakaten, die die Bewegungsfreiheit der Plastik einschränken. Der große Körper hängt an einem der Plakate fest, nur die Schwingen bewegen sich noch. „Es ist in jedem Wahljahr dasselbe“, ärgert sich der Künstler. Ansonsten ist er aber bestens gelaunt, denn gerade hat seine Ausstellung „Raum - Bewegung - Stille“ im Kulturhafen Heerdt begonnen.

„Mir hat es Spaß gemacht, einen so schönen Raum zu bestücken“,

sagt Wiele. Für den renommierten Künstler aus Heerdt ist es ungewöhnlich, an so einem kleinen Ort auszustellen. Normalerweise zeigt er seine Werke in Parks oder großen Galerien und Museen. Umso mehr hat sich Anja Bahners, Gründerin der Stiftung für Heerdt, gefreut, als sich Wiele bereit erklärte, bis zum 27. Mai dort auszustellen. „Es war schon lange unser Traum, den Vater des Heerdt Garuda einzuladen“, erzählt Bahners. „Seine Kunstwerke vereinen für mich totale Gelassenheit und gleichzeitig extreme Energie. Das ist wie eine kleine Auszeit“, sagt sie.

Die Idee zu der Ausstellung kam Kurator Stefan Grütter, als er den Künstler in seinem Atelier besuchte. „Die Menschen sehen immer nur die fertigen Werke. Hier können wir auch zeigen, wie sie entstehen“, sagt er. Und so kann man in der „Schau-

fenster-Ausstellung“ Modelle und Zeichnungen Wileses sehen. Bewegung werden sich die kleinen Plastiken allerdings nicht, denn im Raum ist es windstill. „Wir haben versucht, mit einem Ventilator Bewegung hineinzubringen, aber das hat nicht funktioniert“, sagt Grütter. Einzig das elektrisch betriebene Brunnenmodell gibt einen Eindruck davon, wie die Plastiken sich bewegen könnten. „Wir werden aber am 13. Mai ab 16 Uhr und zur Finissage unsere Türen öffnen. Dann haben viele die Ausstellung schon gesehen und können sich alles in Bewegung anschauen“, sagt der Künstler.

Seit 37 Jahren arbeitet Wiele in Heerdt, vorher hat er in Oberkassel gewohnt. „Ich fühle mich mit Heerdt sehr verbunden. Es ist immer schön, wenn bei den Offenen Ateliers so viele Heerdtler bei mir reinschauen und ihre Scheu über-



Jörg Wiele - mit seiner Frau Martina Alich-Wiele - stellt bis Mai im Kulturhafen Heerdt aus.

RP-FOTO: ANNE ORTHEN

winden“, sagt er. Unterstützt wird er von seiner Frau Martina Alich-Wiele. Sie gibt seinen Werken den letzten Schliff, macht die Vergoldungen und die Verzierungen und wirkt beim Aufbau mit. Ihren Favoriten in der Ausstellung hat sie auch schon. „Das Fünf-Scheibenmandala“, sagt sie und streicht über das glänzende Material. „Ich liebe diese glatte Oberfläche und die Trägheit, die mit Leichtigkeit gepaart ist.“

Die Kinetik ist Wileses große Leidenschaft. „Die Formen sind immer in Bewegung und sind so aus allen Richtungen zu erkennen. Sie spiegeln wider, was gerade in der Natur passiert, ob es nun Wind, Sonne oder Schnee ist“, erklärt Wiele seine Faszination und fügt hinzu: „Die Kunstwerke laden Menschen ein – zur ruhigen Betrachtung, zum Innehalten. Sie sind Ruhepunkte in dieser flirrenden Welt.“

RP KAUFDOWN

RP KAUFDOWN – DIE GROSSE RÜCKWÄRTSAUKTION. DAS REISESPECIAL.

Startpreis
2.616,-
EUR

Minimalpreis 1.308,- EUR

Freitags-Auktion am 08.04.2022
Busreise 9 Tage Toskana –
Cinque Terre – Elba
im 3* Hotel für 2 Personen
von Glauch Reisen

Versteigert mit Unterstützung von:



Startpreis
1.000,-
EUR

Minimalpreis 500,- EUR

Samstags-Auktion am 09.04.2022
5 Tage
im freistil. boutiquehotel.

Versteigert mit Unterstützung von:



Startpreis
900,-
EUR

Minimalpreis 450,- EUR

Sonntags-Auktion am 10.04.2022
900 Euro
Urlaubs-Wertgutschein
für die Naturel Hotels & Resorts

Versteigert mit Unterstützung von:



Nerven bewahren und Tag für Tag bis zu 50% sparen. Weitere Reiseauktionen unserer Partner auf: rp-kaufdown.de